

Furnecorp: Datenschätze vom Endkunden bis zur Industrie

Damit kein Feedback mehr verloren geht

An jeder Stelle der Wertschöpfungskette entstehen wertvolle Informationen, die meist ungenutzt versickern. Damit soll nun Schluss sein. Die Furnecorp-Initiative hat sich das Ziel gesetzt, unstrukturierte Informationen zu strukturieren – sei es zwischen Händler und Hersteller, zwischen Designer und Hersteller, zwischen Dienstleister und Händler bzw. Hersteller oder zwischen Konsument und Händler.

Das Projekt läuft seit nunmehr sechs Monaten und die Pilotpartner – Ostermann, W. Schillig und

Rauch – sind mit dem Verlauf bisher sehr zufrieden. In den kommenden 24 Monaten wollen sie das Feedback-Management in den Product-Lifecycle integrieren und auf Grundlage einer ECR-Methodik (Efficient Consumer Response) Standards schaffen – so wie es in anderen Branchen wie z.B. der Medizintechnik bereits gelungen ist.

IWO furn entwickelt als B2B-Branchenplattform im Verlauf des Projekts ein unabhängiges und offenes Modul, das es allen Händlern, Herstellern und Dienstleistern ermöglicht, die gesammelten und strukturierten Informationen gewinnbringend zu nutzen.

„Da alle wichtigen Branchenverbände wie der BVDM, VDM und der ZGV hinter dem Projekt stehen, sind wir uns sicher, dass wir genug Schubkraft entwickeln, um die Branche mit Furnecorp voranzubringen“, erklärt IWO furn-Geschäftsführer Dietmar Weber.

Furnecorp ist Teil der Förderinitiative „E-Standards: Geschäftsprozesse standardisieren, Erfolg sichern“, die im Rahmen des Förder-

schwerpunkts „Mittelstand-Digital – IKT-Anwendungen in der Wirtschaft“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) begleitet wird. Die wissenschaftliche Koordination des Projekts gewährleistet Dipl.-Wi.-Ing. Viktor Schubert von der Uni Karlsruhe (FZI), der sich durch vielfache Forschungs- und Industrieprojekte rund um das Thema Datenmanagement bereits profiliert hat.

IWO furn-Geschäftsführer Klaus Bröhl sieht die Furnecorp-Initiative im Einklang mit anderen, parallel laufenden Initiativen – wie beispielsweise der „ZimLog“ (Zukunftsinitiative Möbellogistik): „Die Branche möchte vorankommen und es ist kein Zufall, dass derzeit an unterschiedlichen Punkten der Wertschöpfungskette reformiert wird. Je mehr die Initiatoren sich dabei vernetzen, desto besser. Sowohl die ‚ZimLog‘-Initiative als auch die Furnecorp sind Puzzle-Teile eines großen Zukunftsprojekts für die Schlagkraft der Möbelbranche.“

■ www.furnecorp.de



Alle an einem Strang für mehr Datenexzellenz (v. l.): Open-Experience-Geschäftsführer Konstantin Krahtov, FZI-Abteilungsleiter an der Uni Karlsruhe Dipl.-Wi.-Ing. Viktor Schubert, Mybe-Geschäftsführer Jürgen Mollenkopf, IWO furn-Projektleiter Julian Erhardt, Mybe-Projektleiter Antonio Satta, Mybe-Software-Engineer Ralph Schneller, 1eEurope-Geschäftsführer Patrick Sönke, 1eEurope-Marketingleiter Hannes Becker sowie die beiden IWO furn-Geschäftsführer Dietmar Weber und Klaus Bröhl.

